

Generalaanzeiger

Sächsisches Tageblatt.

Sächsische neueste Nachrichten.

für Halle und den Saalkreis.

Öffentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Mikriki am Saalstrand“.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Viehkippenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Gitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortsteile mit 112 Millionen Häusern.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Das neue bürgerliche Gesetzbuch.

(Von einem gelegentlichen juristischen Mitarbeiter.)

Der Entwurf nimmt das bereits in dem ersten Theile des Reichs bestehende deutschrechtliche Grundbuchsystem an. Das Grundbuch hat demnach die Aufgabe, sowohl die einzelnen Grundstücke nachzuweisen und deren Eigentum zu sichern, als auch über die Befugnisse, besonders die Hypotheken, Auskunft zu geben. Die Auflassung wird erleichtert, indem sie nicht nur, wie bisher, vor dem Grundbuchamte, sondern vor jedem Gerichte oder Notar abgegeben werden kann. Die „gleichzeitige Aneignung beider Theile“ ist nach wie vor erforderlich. Diese Vereinfachung schließt sich an das Grundbuchsystem in der Rheinprovinz an. Es erleichtert den Verkehr mit Grundstücken insofern, als fortan beide Theile die Auflassung schon vor dem nämlichen Gerichte oder Notar vorzunehmen können, von dem der Kauf, Uebergabe oder sonstige Veränderungsurkunde aufgenommen wird. Bis zur Eintragung ins Grundbuch bleibt allerdings der Verkäufer Eigentümer und ist als solcher formell in der Lage, über das Grundstück anderweitig zu verfügen, also z. B. dasselbe noch einmal zu verkaufen und den zweiten Käufer als Eigentümer einzutragen zu lassen. Die gleiche Gefahr besteht aber auch schon jetzt für den Käufer während der Zwischenzeit zwischen Kaufvertrag und Auflassung, so daß ein solches Grunde kein Bedenken gegen die beabsichtigte Vereinfachung herbeiführt werden kann.

Wer ein Grundstück, das nicht im Grundbuche eingetragen ist, seit dreißig Jahren als ihm gehörig besitzt, kann im Wege des Nachschreibens den einzelnen Eigentümer mit seinen Rechten ausschließen lassen. Andererseits kann jemand, der rechtskräftig als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen ist, das Eigentum erwerben, wenn er dreißig Jahre das Grundstück besitzt und die Eintragung während dieser Zeit bestanden hat. Schon hieraus ersieht man, daß der Eintragung in das Grundbuch keine rechtsbegründende Bedeutung beigemessen, dieselbe vielmehr nur mit der Kraft eines formellen Legitimationsmittels ausgerüstet wird. Ungehörige Eintragung soll also ein Recht nicht begründen, ungehörige Löschung das Recht nicht aufheben können.

Bei der Regelung des Inhalts des Eigentums folgt der Entwurf der römischrechtlichen Lehre von der unbefangenen Macht des Eigentümers über seine bewegliche und unbewegliche Sache, indem er sagt: Das Recht des Eigentümers eines Grundstücks erstreckt sich auf den Raum über der Oberfläche und auf den Erdkörper unter der Oberfläche. Der Eigentümer kann jedoch Einwirkungen nicht verbieten, die in solcher Höhe oder Tiefe vorgenommen werden, daß er in der Ausübung sein Interesse gefährdet werden könnte. Die Höhe der Einwirkung ist insofern beschränkt, als er die Zuführung von Dampfen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Staub, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstücke ausgehende Einwirkungen insofern nicht verbieten kann, als er dadurch überhaupt nicht oder nur unwesentlich

beeinträchtigt wird oder die Befestigung nach den örtlichen Verhältnissen (z. B. in einer Fortifikation) gemäßlich ist. Auch und als eine Verbesserung zu begrüßen ist die bei der letzten Revision hinzugefügte Bestimmung, wonach der Eigentümer die Einwirkung eines Anderen dulden muß, wenn es sich um eine Nothlage handelt oder um ein mit dem Entwurf zu reden, wenn dieselbe „zur Abwendung einer gegenwärtigen Gefahr notwendig und der drohenden Schäden gegenüber dem aus der Einwirkung entstehenden Schaden unbeschädlich“ groß ist. Der Eigentümer kann jedoch Schadenersatz fordern.

Befugnungen des Eigentums zu Gunsten des Eigentümers eines anderen Grundstücks nennt man Grunddienstbarkeiten oder, vom Standpunkte des Berechtigten, Grundgerechtigkeiten. Nach dem geltenden Recht der meisten Staaten können dieselben entstehen, ohne daß eine Eintragung in das Grundbuch erforderlich wäre. Man hielt eine solche für unübersichtlich. Nach dem Entwurf des Grundbuchs sind die Grunddienstbarkeiten Anwendung finden. Selbst solche Handlungen, welche fähig und vor den Augen des Eigentümers ausgeübt sind, können nicht mehr ein Recht begründen, Erfüllung wird also ausgeschlossen. Umgekehrt soll natürlich auch derjenige, für den eine Grundgerechtigkeit eingetragen ist, dieselbe nicht mehr durch bloßen Mißbrauch verliert können. Die zur Zeit bestehenden Grunddienstbarkeiten bleiben den Berechtigten auch ohne Eintragung erhalten; den einzelnen Staaten soll es aber anheim gelassen werden, vorzuziehen, daß alle bestehenden Grunddienstbarkeiten oder wenigstens einzelne Arten derselben eingetragen werden müssen.

Erhalten bleiben trotz mancher Modifikationen das Erbbaurecht und das dingliche Vorzugsrecht. Ersteres ist das Recht, auf oder unter der Oberfläche eines fremden Grundstücks ein Bauwerk zu haben; das Recht ist frei veräußerlich und vererblich. Das Eigentum von Grund und Boden ist also in einer anderen Sache, als dasjenige an dem darauf errichteten Gebäude, der Eigentümer ist durch den anderen befristet.

Die Verpfändung eines Grundstücks kann in der Form der Hypothek und der Grundschuld geschehen. Wie letztere heißt lediglich der Wert des Grundstücks, nicht aber, wie bei der Hypothek, auch das sonstige Vermögen des Schuldners. Die Grundschuld ist von dem Schuldverhältnisse, aus dem sie hervorgerufen ist, vollständig losgelöst, während bei der Hypothek daraus möglicherweise noch Einreden gegen den Gläubiger hergeleitet werden können. Hieron abgesehen unterliegt die Grundschuld den Vorschriften über die Hypothek. Ihre Einwirkung bildet für weite Gebiete des Reichs eine Neuerung. Sie ist bisher außer in Preußen nur in Oldenburg, Waldeck und beiden Lippe bekannt, ähnlich ist die Rechtslage insolge selbständiger Geltung der Hypothek in Hamburg und Lübeck, sowie in Westfalen.

Der Entwurf untertheilt Brief- und Buchhypothek und bestreift unter ersterer eine Hypothek, über welche ein Hypothekenbrief ausgefertigt wird, unter einer Buchhypothek eine solche, bei welcher die Eintragung eines Hypothekenbuchs ausreicht. Die Hypothek also lediglich durch das Grundbuch befristet wird. Will man die Hypothek leicht in Verkehr bringen, so wird man die Briefhypothek wählen, denn die Abtretung an einen anderen ist in einfacher schriftlicher Form ohne gerichtliche Mitwirkung, ins-

besondere ohne Umkehrung in Grundbuche, möglich. Nimmt man keine oder doch keine häufige Abtretungen in Aussicht, so genügt die Buchhypothek; man braucht davon keine Urkunde aufzubewahren, jenen deren Kosten, auch aber bei etwaiger Abtretung zum Gerichte gehen und dort die Umkehrung beantragen.

Eine Eigentümernhypothek erbricht gegenwärtig in Papern und Württemberg der Eigentümer an seinen Grundstücke nur in dem Falle, wenn er eine fremde Schuld, z. B. eines von dem vorigen Eigentümer angelegenen, von ihm aber nicht übernommenen Posten hat bezahlen müssen. Zu Anfang soll überall in Deutschland eine Eigentümernhypothek aufweisen, auch wenn der Eigentümer seine eigene Schuld getilgt hat. Der Platz der begahlten Hypothek bleibt also für ihn stets frei.

Die Absicht des Entwurfs, den Hypothekverleiher möglichst zu erleichtern, kommt auch darin zum Ausdruck, daß an die Stelle der Forderung, für welche die Hypothek besteht, eine andere Forderung werden kann, die Hypothek also auf eine ganz andere Forderung übertragen werden kann. Folgerichtigerweise ist es auch jederzeit möglich, eine Hypothek in eine Grundschuld umzuwandeln und umgekehrt eine Grundschuld in eine Hypothek.

Den Württemberg landwirtschaftlicher Kreise kommt der Entwurf insofern entgegen, als er Bestimmungen für unänderbare Renten- und Grundrenten aufstellt. Nur wenn in Folge einer Verpfändung, des Grundstücks die Sicherheit der Schuld gefährdet wird und eine Befreiung der Befreiung nicht innerhalb angemessener Frist erfolgt, soll der Gläubiger außerdem befreit sein, die Forderung der Pfändungsumme aus dem Grundstücke zu verlangen. Weitergehende Vorschriften über die Befreiung landwirtschaftlicher Güter, insbesondere eine Verpfändungsgrenze festzusetzen, hat die Kommission nicht als Aufgabe des allgemeinen Gesetzbuchs angesehen.

Wie Mündlich auf die in dem einzelnen Staaten sehr verschiedenen Bestimmungen über die Regelung des Verfahrens in Grundbuchsachen und die Bestimmung der Behörden der Grundbuchsachen überlassen. Die Grundbuchsachen sollen allerdings noch freizulassen in einer besonderen Grundbuchsachen-Ordnung festgelegt werden, deren Entwurf gleichfalls bereits vorliegt. Die mehrfach gewünschte Uebertragung der Grundbuchsachen auf die Amtsgerichte einheitlich im ganzen Reich ist in dem Entwurf nicht vorgesehen, es ist vielmehr in dem Ermessen der einzelnen Staaten gestellt, ob sie die Grundbuchsachen den zur Zeit damit betrauten Kataster- oder sonstigen Behörden belassen wollen. Für Befreiung von Steuern durch Schuld von Grundbuchsachen ist von der Kommission eine Vorbeschrift in Aussicht genommen, wonach bei Unvermögen des betreffenden schuldigen Beamten der Staat haftet.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

15. Sitzung, 11/1, Uhr Mittags.

Berlin, 8. Februar.

Die zweite Etatsberatung wird beim 30. März fertiggestellt. Die zweite Etatsberatung (die zweite) soll am 1. März in der 15. Sitzung der Wahlkreis 18, ebenfalls vor Eintritt des Prof. v. Schöner, abgehen, da die gestorene Straß den Reichspräsidenten ist. Auch die Veräußerung sollte der ärmeren Bevölkerung umsonst zugänglich gemacht werden.

Das schnelle Veranlassen eines Wagens vor dem Portal rief Roland aus dem Salon.

„Kennst Du Roland das Geheimniß, das Mama heißt vor mir so ängstlich vertritt?“ flüsterte Nonora, in feierlicher Erregung Situations Arm ergreifend.

„Ja, Kind“, erwiderte Susanne mit kalter, milder Gleichgültigkeit.

Honora's verzweifelter Blick, ihr bleiches, schmerzquälendes Lächeln rüttelte Susanne aus ihrer Anstalt auf.

„Lustig Dich nicht schon wieder mit nutzlosen Befürchtungen, geliebtes Kind“, hat sie. „Das Geheimniß ist bei Dr. Roland so sicher geborgen, wie bei mir oder bei Deiner Mama. Doch ich von diesen so unerwarteten Begegnungen auf's Tiefste erschüttert bin, will ich nicht leugnen. Wie hätte ich ahnen können, die Fluth des Lebens würde uns noch einmal zusammenführen?“

Große schwere Thränen verdundelten ihre schönen Augen.

„Frage mich niemals nach Mollands Frau!“ fuhr sie mit halberbreiter Stimme fort. „Sie war ein Engel auf Erden. Ihr Tod brach mich das Herz!“

Die Seelenqual, die Susannens liebevolle Töne durchdrang, hielt Honora in mitleidigem Schweigen gefangen. Die schöne Frau hatte kaum ihre Fassung zurückgewonnen, als Roland wieder erstand. Nach der kurzen Werbung, daß der Wagen wartet, erklärte er, er selbst wolle die Damen nach Mollands Frau begleiten.

Honora's Arm in den seinigen scheidend, führte er sie ins Freie. Susanne folgte ihm.

„Verabschiede Sie jede Befürchtung, gnädiges Fräulein“, tröstete er. „Die Hölle grauen vielleicht in diesem Augenblicke richtig auf irgend eine schattigen Weise. Auf alle Fälle wollen wir, so lange uns nichts Gewisses bekannt ist, an ein fremdliches Ende des Abenteuerlichen glauben.“

Obne auf eine Antwort zu warten, ging er auf seine Niederlegung in der Fernheim'schen Villa über.

„Auf meinen Wanderungen durch das Reichsgelände“,

Schlöß Rudberg.

Roman von J. v. Hoffl.

(Nachdruck verboten.)

Die vornehme Haltung, die ehrentreue und bewundernde Höflichkeit, die ernste Theilnahme, die aus seinen Blicken und aus seinen Tönen sprach, verheilten die beabsichtigte Wirkung nicht. Mit einem dankbaren flüchtigen Wachen, das Delmont's Pulse in feierhafte Ballung versetzte, nahm ihm Honora das Glas aus der Hand und führte es an ihre Lippen.

Susanne verdeckte noch immer in ihrer regungslosen Starrheit, in die sie bei Delmont's Eintritt versunken war. Ein schelmischer Blick seiner schönen strahlenden Augen flog zu ihr hinüber.

„Ich muß mich Ihnen nur selbst vorstellen, gnädiges Fräulein“, lächelte er. „Meine alte Freundin hier, Frau Susanne Pöfninger, hat in ihrem Schreden und ihrer Angst vergessen, mich Ihnen zu nennen. Ich bin Dr. Emil Roland, ein moderner Apollonius, dem die ganze Erde eine Heimath ist. Jetzt war ich in London und Paris zu Hause. Die gnädige Frau wird jetzt die Güte haben, die Vorstellung zu vollenden.“

Auf diese direkte Aufforderung beugnete Susanne sich zu sprechen. Mit ihrer gewohnten Anmuth und Gewandtheit erfüllte sie seinen Wunsch.

„Ach, Rudberg“, rief Delmont lebhaft. „Ich freue mich zu bemerken, daß Sie sich mit den Verwandten Ihres verstorbenen Vaters in Verbindung setzen und sich ihnen entbedenken. Natürlich haben Sie auch Ihren rechtmässigen Namen wieder angenommen, wie wir, meine selbige Frau und ich, Ihnen beabsichtigt stehen.“

Seine Stimme klang noch weicher und milder als zuvor. Er schenkte ein zweites Glas voll und wendete sich damit an Susanne.

„Verzeihung, gnädige Frau, für mein unadäquates Jögern“, bat er, ihr den Schertz reichend.

Wenn Susanne je in ihrem Leben das Bedürfnis nach einem stärkenden, die Nerven stützenden Trank empfunden hatte, geschah es in diesem Augenblicke. Mit zitternder Hand ergriß sie das Glas, das sie auf einen Zug leerte.

Honora, welche durch Delmont's letzte Worte von den angstvollen Gedanken an ihre Mutter abgelöst worden war, lauschte in aufmerksamer Erwartung. War ihrer Mutter schmerzliches, bitteres Geheimniß in Gefahr? War dieser Dr. Roland bereits in dasselbe eingeweiht?

„Sie befinden sich im Arrium, Doktor“, erwiderte Susanne mit einem zwingenden Lächeln, „ich habe meinen alten Namen nicht wieder angenommen, bin hier vielmehr als Frau Eder bekannt.“

In hastiger Rede entwickelte sie die Honora bereits vertrauten Gründe für diesen Namenswechsel.

„Ich werde mich in allen Punkten nach Ihren Wünschen richten, gnädige Frau“, sagte Delmont. „Die traurige Geschichte, welche Sie mir und meiner geliebten Elsa anvertrauten, hat in all' diesen Jahren nie aufgehört, mein Herz sympathisch zu bewegen.“

Aus seinen Augen leuchtete eine so innige Theilnahme, ein so mildes Wohlwollen, daß Honora von dieser Gefühlswärme auf das Angenehmste berührt wurde.

„Meine verstorbene Frau und ich“, wendete Delmont sich an das junge Mädchen, „waren so glücklich, die Lebensfahrt von Triest nach Venedig in Gesellschaft der Frau Baronin zurückzulegen, als sie in ihrem Zimmer der deutschen Heimath den Rücken kehrte, und wir empfanden eine solche Genugthuung darüber, ihr volles Vertrauen gewonnen zu haben.“

Ihr volles Vertrauen! Diese Worte drangen wie Dolch-

Ob. Rath Donner: In den Verhandlungen... (text continues about administrative matters)

Abg. Richter und Dessbach (Cr.) bringen Wünsche... (text continues about local concerns)

Abg. v. Geyers (natlib.) findet, daß die schnelle Überführung... (text continues about legal matters)

Abg. v. Böttcher (natlib.) findet, daß die schnelle Überführung... (text continues about administrative matters)

Abg. v. Böttcher (natlib.) findet, daß die schnelle Überführung... (text continues about administrative matters)

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Februar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser... (text continues about court news)

(Städter) hatte in seiner Rede vom vorigen Freitag... (text continues about a speech)

(Ueber Hammerstein's Antritt in Berlin) werden... (text continues about an inauguration)

(Zum Fall Friedmann) ist nachzutragen, daß der... (text continues about a case)

(Die Zuercker Vorträge) wird frühestens in nächster... (text continues about lectures)

(Der Verein der Volksrechtler) behält in seiner... (text continues about a society)

zählte er, kam ich auch in diese romantische Wildnis... (text continues about a journey)

Diese letzten Verdict schlöß er mit der Versicherung... (text continues about a promise)

Der Roland schien auch in der That an Honora... (text continues about a person)

Honora blühte in summen Entzugen aus dem Wagenfenster... (text continues about an event)

Wahlberechtigungsvorschlägen zu der im Reichstage... (text continues about electoral proposals)

(Zur Wohnbewegung in der Konfessionsbranche) wird... (text continues about housing issues)

(Ueber die Währungsfrage) hat Reichstangler... (text continues about currency issues)

* Badenweiler, 9. Februar. Ueber die Verbindung... (text continues about Badenweiler news)

* Rom, 9. Februar. Die "Aguzia Stefani" veröffentlicht... (text continues about Rome news)

* Madrid, 9. Februar. Nach eingehenden Verichten... (text continues about Madrid news)

* Petersburg, 9. Februar. Dem Vernehmen nach... (text continues about Petersburg news)

* Konstantinopel, 9. Februar. Das armenische... (text continues about Constantinople news)

* Wien, 9. Februar. Die "Augsburger Postzeitung"... (text continues about Vienna news)

* Galle, 10. Februar. Gelübde-Kommission. Sitzung am Dienstag... (text continues about Galle news)

1. Abredung des Artikels betreffend den Durchbruch... (text continues with a list of agenda items)

* Bürgerverein für häusliche Interessen. In der... (text continues about citizen association)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

... (text continues about local news and public affairs)

hieser General-Vollversammlung... die Beschlüsse der General-Vollversammlung...

Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal's.

Am Anfang des untere über den gegenwärtigen Stand des patriotischen Unternehmens... die Summe beträgt 14 020,25 Mk. gesammelt...

Stadtkoncert.

Wegen, Dienstag wird die auch am gestrigen Sonntag vor ausverkauften Hause mit großem Erfolge aufgeführte Opern-Opern...

Der 13. Bundesstag des Deutschen Arbeiter-Bundes

Der 13. Bundesstag des Deutschen Arbeiter-Bundes wird nach dem Hauptausgange gelassen... die Verhandlungen sind beendet...

Verband deutscher Handlungsgehilfen.

Während der erste Bericht den Beweis erbrachte, daß die Einrichtung des... die Verhandlungen sind beendet...

Der Saal- und Grundbesitzer-Verein in Giebichenstein

Sollt dem Grundbesitzer-Verein heute Abend in Rauer's Hof... die Verhandlungen sind beendet...

Die Gemeindevertretung von Giebichenstein

Die Gemeindevertretung von Giebichenstein hat am morgigen Dienstag... die Verhandlungen sind beendet...

Die 13. Bundesstag des Deutschen Arbeiter-Bundes

Die Verhandlungen sind beendet... die Verhandlungen sind beendet...

freitags ausgelegt wird. Von Sprengstoffen oder sonst irgend etwas... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Ein heiserer Spatz.

Ein heiserer Spatz. Ein Handelsmann S. aus Pöritz, der... die Verhandlungen sind beendet...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

D Berlin, 10. Februar, 10 Uhr 32 Min. Bonn. (Telegramm... die Verhandlungen sind beendet...

Mittheilung von Wolff's Telegraphischem Bureau.

Bonn, 10. Februar. Der Korrespondent des „Tribuna“ aus... die Verhandlungen sind beendet...

Madrid, 10. Februar.

Nach einem Telegramm aus Cuba... die Verhandlungen sind beendet...

London, 10. Februar.

Der „Daily Telegraph“ bestätigt die... die Verhandlungen sind beendet...

London, 10. Februar.

Die „Standard and Digest News“... die Verhandlungen sind beendet...

Witersfeld, 9. Februar.

Der Bezirksverband der freisinnigen Volkspartei... die Verhandlungen sind beendet...

Rom, 9. Februar.

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus... die Verhandlungen sind beendet...

Brindisi, 9. Februar.

Freiherr von Hammerstein ist... die Verhandlungen sind beendet...

Wer nicht ist eine richtige Verbindung...

Wer nicht ist eine richtige Verbindung... die Verhandlungen sind beendet...

Beweiskräftiger als alle Phrasen

Beweiskräftiger als alle Phrasen... die Verhandlungen sind beendet...

Aus der Umgebung.

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Weiße, 9. Februar. (Kleinbahn-Verkehrs-Gesellschaft)... die Verhandlungen sind beendet...

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Um für die neu ankommenden Frühjahrsstoffe Platz zu schaffen und meinen hochgeschätzten Kunden stets nur das Neueste zu bieten, arrangire ich von

Dienstag den 11. bis inclusive Montag den 17. Februar

Saison-Ausverkauf.

Die ohnehin, wie allseits anerkannt, billigen Preise sind noch ganz bedeutend zurückgesetzt und gelangen die Stoffe zu und unter Selbstkostenpreis zum Verkauf.

Reste für Roben, Blousen, Schürzen etc. etc.

Die Ausnahmepreise gelten nur für die 8 Tage vom 11. bis 17. Februar.

Zeitler Korbwarenhandl.,

Oberer Leipzigerstrasse
(Hotel Stadt Berlin).

Special-Geschäft



Kinderwagen,
10-80 Mk.,
nur neue Muster,
große Auswahl.

**Norderneyer
Angelschellfisch**
lehend frisch empfohlen
Sprengel & Rink.

Bruch-Chocolade
mit Vanille, garantiert rein, à Pfd.
80 ¢, bei 5 Pfd. 75 ¢.
Cacao-Pulver,
garantiert rein, à Pfd. 1.50, 1.60, 1.80,
2.00 M.
Carl Boock,
Breitestr. 1 u.
Markt, roth. Thürm. 12.

Griffstr. 42
(National-Theater-Passage)
Fleischverkauf.
Gammelfleisch à Pfd. 60 Pfg.
Dammelfleisch " " 65 "
Rindfleisch " " 65 "
Schweinefleisch " " 65 "
Schaf- u. Schafes " " 70 "
5 Pfd. Stück, fettes Fleisch u.
Schweinefleisch zum Braten für
3 Mark.
R. Hammer.

Das Buch: Wie ich von meinem
Lungen- u. Kehlkopf-
Leiden befreit bin, sende Jedem gratis.
Damp, Schiffsofficer a. D.
Berlin, Heinersdorferstrasse 12

Zur Confirmation Kleiderstoffe

empfehlen in überaus großer Auswahl
in **Seide, Wolle** und **Halbwolle** vom einfachsten bis hoch-
feinsten Genre.

Leinen- und Baumwollenwaaren,
fertig genähte Wäsche,
Unterröcke, Schürzen, Corsets,
Schirme, Chales, Tücher,
Kragen, Jackets, Regenmäntel,
nur neue, geschmackvolle, gutsitzende Façons.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen festen Preisen.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher
Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleich-
tert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung
geschützt.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23, Part. u. I. Etage.

Feinen alten
Portwein,
à Flasche 2 Mark excl. Glas,
empfehlen
Sprengel & Rink.

Chemische Wasch-Anstalt
Reinigung jeder Art
ausserordentlich
Herrn- und Damen-
Garderobe,
Möbelstoffe,
Sternen-
Gardinen etc.
Schnell,
sauber,
billig.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 1,
Ecke große Ulrichstrasse.

Kinderwäsche,
Ausstattung für Neugeborene
empfehlen zu billigen Preisen
Minna Haase, Griff-
str. 9.

Nur für Ehelente.
Reine Kräfte, Verdauung
aber zu großen Gemüths-
schwächen schreibt gratis
gegen 20 Pfg. Brief.
J. Schwan, Magdeburg.

Verlangen Sie
meine große Auswahl in Butter - Butter-
käse, welche ich Ihnen dann franco aus-
senden werde. **B. Fritz,**
Wulfstalien-Berlag, Regensburg.

Nach beendeter Inventur empfehle große Posten

Tapeten

zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Reste bis 16 Rollen weit unter'm Verhüllungspreis.

Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstr. 4.

Tanz-Unterricht im Weissbier-Salon.
Anmeldungen zu meinem Tanz-Cursus, welcher Dienstags und Freitags
von Abends 8 Uhr stattfindet, nehme noch entgegen. Honorar mäßig.
Hugo Traxdorf, Tanzlehrer, Mansfelderstr. 80.

Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen
verwenden und bevorzugen den

Aechten Brandt-Kaffee

von **Robert Brandt, Magdeburg,**
als besten und billigsten Kaffee-Zusatz und Kaffee-Gesetz und lassen sich durch
andere Anordnungen nicht täuschen und irreführen.
Brandt-Kaffee ist zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Wichtig
für jede Baufräule!
für beste und allerschönste
aus beste u. Gemüthsbedeckten,
Wachstuch- u. Gemüthsbedeckten,
Bett-Einlagen
empfehlen sich
Alex. Michel
Bismarckstr. 3.

Allerbilligste Bezugsquelle
für
Möbel-Einkauf.
Größte Auswahl neuer sowie wenig
gebrauchter Möbel, Laden- u. Restau-
rations-Einrichtungen nur bei
Friedrich Peleke,
Geißstr. 25.
Dahelst werden alle Möbel jederzeit
mit in Zahl- u. angemerkt.

**Bierdruckapparate-
Umänderungen**
werden nach der neuen Verordnung für
den Saalkreis fadengemäß u. billigst aus-
geführt von
Aug. Hoske, Gräger's Nachf.,
Fabrik für Bierdruckapparate,
Geißstr. 55, gegenüber d. Bierapotheke.
Zum Streichen u. Polieren empf. sich
Fr. Weitz, Geißstr. 30, III.

Feinste frische Butter
Fetter Alpen-Limburger-Käse
à Pfd. 33 Pfg.
F. H. Krause, Leipzigerstr. 98,
Alter Markt 18,
Gr. Ulrichstr. 40.

Nur Carl Koch's Nährzwieback
kommt seiner Zusammenlegung nach der
Buttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
wird ernährend und gesundlich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich.
Man gebe daher den Kindern, wenn sie ge-
behen sollen, Carl Koch's Nähr-
zwieback. Derselbe besitzt den höchsten
Nährwerth, befördert die Körperzunahme, stärkt
den Knochenbau und ist geeignet, das Kind
Abzehrung, Knochenkrankheiten u. s. w. zu heilen.
In Büten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Gerechtigkeitsstr. 1,
sowie in allen besseren Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.